Gedenkfeier

zum Volkstrauertag
15. November 2026



Neuer Friedhof Melsungen
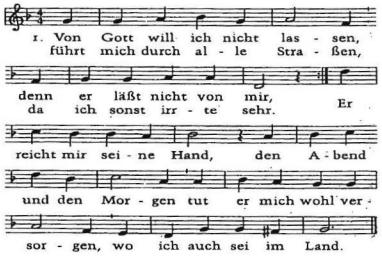
In der Friedhofshalle

Bläsermusik
(Evangelischer Bläserkreis - Leitung Frau Ruth Eckhardt)

Begrüßung *(Pfarrer Joseph Nzati Mabiala)*

Gebet

Lied „Von Gott will ich nicht lassen"



3. Auf ihn will ich vertrauen / in meiner schweren Zeit, / es kann mich nicht gereuen, / er wendet alles Leid. / Ihm sei es heimgestellt; / mein Leib, mein Seel, mein Leben / sei Gott dem Herrn ergeben; / er schaff's, wie's ihm gefällt!

6. Auch wenn die Welt vergehet / mit ihrem Stolz und Pracht, / nicht Ehr noch Gut bestehet, / die wir so groß geacht': / wir werden nach dem Tod / tief in die Erd begraben, / wenn wir geschlafen haben, / will uns erwecken Gott.

Lesung
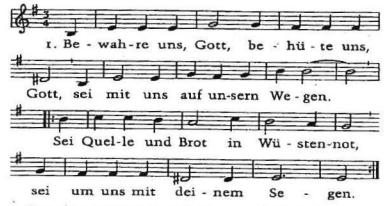
Ansprache zum Volkstrauertag

(Pfarrer Joseph Nzati Mabiala)

Bläsermusik

Fürbitten/ Vater unser

Lied „Bewahre uns, Gott"



2. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. / Voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten, / voll Wärme und Licht / im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. / Sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen, / sei Hilfe, sei Kraft, / die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, / behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. / Dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen, / dein Heiliger Geist, / der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen.

Am Mahnmahl

Totenehrung (Stadträtin Viktoria Nadler)

Kranzniederlegung

Stilles Gedenken

Bläsermusik

Schlussgebet und Segen (Pfarrer Joseph Nzati Mabiala)

Wir alle haben gesündigt und mangeln des Ruhmes,
den wir bei Gott haben sollten.
Darum lasst uns beten:
Vater, vergib!
Den Hass,
der Rasse von Rasse trennt, Volk von Volk, Klasse von Klasse:
Vater, vergib!
Das habsüchtige Streben der Menschen und Völker,
zu besitzen, was nicht ihr Eigen ist:
Vater, vergib!
Die Besitzgier,
die die Arbeit der Menschen ausnutzt und die Erde verwüstet:
Vater, vergib!
Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen:
Vater, vergib!
Unsere mangelnde Teilnahme
an der Not der Heimatlosen und Flüchtlinge:
Vater, vergib!
Den Rausch, der Leib und Leben zugrunde richtet:
Vater, vergib!
Den Hochmut,
der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen und nicht auf dich:
Vater, vergib!
Lehre uns, o Herr, zu vergeben und uns vergeben zu lassen,
dass wir miteinander und mit dir in Frieden leben.
Darum bitten wir um Christi willen.
Amen.

Coventry-Gebet, EG 828